

*NEUE ZEIT.* Nr. 43, 15. Jg., 20. Februar 1959:

## **Das große Zeitalter der deutschen Dichtung**

Vor einem halben Jahrhundert erschien ein Werk von Hans Gerhard Gräf: "Goethe über seine Dichtungen". Es enthielt die entstehungsgeschichtlichen Zeugnisse zu den epischen, dramatischen und lyrischen Dichtungen Goethes. Dabei waren Werke wie "Dichtung und Wahrheit" oder die "Italienische Reise" und vor allem die wissenschaftlichen Arbeiten nicht einbezogen. Die Zeugnisse über Goethes Lyrik sind dagegen so vollständig und klar zusammengestellt, daß diese Abteilung des Werkes bis heute gültig ist.

Inzwischen hat sich aber das Interesse an Goethe ausgeweitet. Während man damals noch Goethe vorwiegend unter ästhetischen Gesichtspunkten wertete und seine wissenschaftlichen Arbeiten mancherlei Angriffen ausgesetzt waren, ist in den letzten Jahrzehnten der ganze Goethe in das Blickfeld getreten. Es ist heute unmöglich, die biographischen, wissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Arbeiten unberücksichtigt zu lassen. So hat es sich für die Goetheforschung als notwendig erwiesen, das gesamte Schrifttum Goethes in seinen Entstehungsverhältnissen klar zu übersehen.

Die Möglichkeit dazu bietet das Unternehmen, dessen erste zwei Bände nun vorliegen. Für alle Arbeiten Goethes außer den Gedichten sind die entstehungsgeschichtlichen Urkunden in erreichbarer Vollständigkeit zugänglich gemacht. Das Schrifttum Goethes ist alphabetisch geordnet. Jeder Artikel gibt zunächst eine knappe Übersicht über die Daten der Entstehung und die Veröffentlichung. Es folgen dann, chronologisch geordnet, die Äußerungen Goethes zur Entstehungsgeschichte des Werkes, wie sie sich in Tagebüchern, Briefen, Schriften und Gesprächen finden, danach die Sekundärzeugnisse, nämlich briefliche Äußerungen und Aufzeichnungen von Personen aus dem Umkreis Goethes. Damit wird uns eine Dokumentensammlung zur Verfügung stehen, in der wir das gesamte Material zur Entstehung der Werke Goethes übersichtlich geordnet finden, und die durch die Klärung der oft komplizierten Entstehungszusammenhänge wertvolle Hilfe zum Verständnis bietet. Für die wissenschaftliche Arbeit an Goethe wird das Werk unentbehrlich werden.

*Dr. Hans Giesecke*